

Ergebnisse im Workshop B 20 am 20.2.2002:

Schlüsselqualifikationen und soziale Kompetenzen fördern

Schlüsselqualifikationen - was fällt darunter?

- Zuhören
- Offenheit
- persönliches Auftreten
- Informationsbeschaffungskompetenz
- aus Informationen Wissen gewinnen
- Anteilnahme
- Rücksichtnahme
- Interkulturelle Kompetenz
- Präsentation
- Sprachkompetenz
- betriebswirtschaftliches Grundverständnis
- Belastbarkeit
- differenzierte Wahrnehmung
- Naturwissenschaftliches und technisches Grundverständnis
- Mobilität
- Medienkompetenz
- Wahrnehmen der eigenen Persönlichkeit
- Organisationsfähigkeit
- soziale Kompetenz
- gesunder Menschenverstand
- gesamtheitliches Denken und Handeln
- ethnische Sensibilität
- Begeisterungsfähigkeit
- Übernahme von Verantwortung
- Neugier
- Management – Führung
- Konfliktfähigkeit
- Teamarbeit
- Kommunikation
- Kritikfähigkeit
- Pünktlichkeit
- Arbeitstechniken
- Lernfähigkeit
- Zeitmanagement
- Kreativität
- ruhige Distanz – wichtig und unwichtig unterscheiden

Schlüsselqualifikationen – was kann ich in meiner Lehre umsetzen?

- Analyse Dritter
- Projekte für die Praxis
- Tagungen von Studierenden vorbereiten lassen
- Offenheit
- Eigenständige Kontaktaufnahme durch Studierende mit Verantwortlichen
- Für geeignete (kreative) Rahmenbedingungen sorgen
- Materialien zur Verfügung stellen
- Aktivierung der Studierenden in der Selbstverwaltung
- Simulation von Gesprächssituationen (Auskunftsdienst)
- Eigendarstellung der Stärken und Schwächen
- Realsituation simulieren: Stress, Zeitdruck...
- Entlohnungssysteme für besonderes Engagement
- Vorbild
- Glaubwürdigkeit durch Erleben oder Erfahrung
- Verknüpfung Fach – Schlüsselqualifikationen
- Motivation über den Tellerrand
- Fallbeispiele zielgerichtet
- Lernverstärker – Wiederholungen, Tutoren etc.
- Gruppenarbeit
- Umsetzung mit Eigenerfahrung
- Einbindung Ehemaliger
- Betriebspraktika
- Externe Vorträge
- Nonsensdiskussionen
- Möglichst viele Besuche bei Firmen/Bibliotheken
- Eigene Arbeitsweise transparent machen
- Praktika I mit „Selbstwählung“ von Versuchen 2er Gruppen „Gespräche“ mit Tutoren und Professoren
- Praktika II Versuche unter Druck paralleles Arbeiten notwendig / Auswertung zum Teil im Praktikum für nächsten Versuch
- Lehrveranstaltung: spez. Aufgabenstellungen Präsentationsvorbereitungen, Präsentation, Diskussionen
- Teamwork z.B. im Seminar (Co-Teaching)
- Exkursionsorganisation durch Studierende (Firmen, Übernachtungen)
- Selbstständigkeit z.B. in der Vorlesung (Markt der Möglichkeiten)
- Moderation von Zukunftswerkstätten (Schlüsselqualifikationen learning by doing)
- Selbstgewählte Seminarthemen
- Konkrete Aufgabe: Entwicklung eines Modulsystems
- Wiederholungen
- Verknüpfung Fachinhalte – Schlüsselqualifikationen
- Aufbau einer Gruppe mit Gesamtthema
- Anleitung zur Arbeitsteilung
- Zusammenführung der Einzelteile
- Öffentlicher Round Table der Gruppe zur Präsentation
- Kritik
- „Einbau“ von Studierenden in Drittmittelprojekte
- Lehrveranstaltung II Langpräsentation (30 min.) mit Handout (zu speziellen Seminarthema) Vorbereitung: 4-6 Wochen
- Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen I (Themenvorgabe, Info-Beschaffung, Aufbereitung)

- Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltung II: Fragen per Mail Beantwortung per Mail von Studierenden
- Diskussion
- Hausaufgaben
- Präsentationen
- Skript
- Vortrag des Dozenten
- Gruppenarbeit
- Lehrveranstaltungen im Semester: Technisches Management, Innovation und Marketing
- Projekte mit der Industrie
- Teamtypen, Typen im Team
- Teamentwicklung: Verdeutlichen, Supervision in der Gruppe
- hören lernen, sehen lernen...
- Sich nicht immer ganz ernst nehmen müssen zu lernen – Rollenspiele, Blickwinkel
- Bewerbungsgespräche – viel Reflexion über sich selbst
- Fragen stellen, die auf den Moment zielen – Aufmerksamkeit
- üben, üben, üben... Feedback – einzeln, von der Gruppe (-Regeln)
- Problemwelt beschreiben lassen
- Systematik der Fragestellung
- Protokoll schreiben lernen – Bericht schreiben lernen
- PowerPoint, FlipChart, Kartentechnik zum Präsentieren und Visualisieren
- Moderationswerkzeuge und -methoden üben lassen
- Lernen lehren und begleiten
- Input über F. Vester „Denken, lernen, Vergessen“ – Lerntyp /Lernbiologie
- Lernräume schaffen
- Lernposter: Info beschaffen, Info filtern, Info konzentrieren, Semesterstoff in Teilen, Vortrag, FlipChart, Wände
- Prozesse und Veränderungskurve erlebbar machen
- Reflexion auf eigene Entwicklung – Prozess als „systemisch“ erkennen

Aktuelle Literaturhinweise und Internetquellen finden Sie unter www.lehridee.de - Tipps und Hinweise - Literatur bzw. Links